

Stadtteilplatz Wiley-Süd

Einreichende Gemeinde	Stadt Neu-Ulm
Projektort	Stadt Neu-Ulm
Bundesland	Bayern
Einwohner der Gemeinde	58000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2018
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Bis 1991 war das 42 ha große „Wiley“-Gelände amerikanisches Militärgebiet. Nach Abzug der Amerikaner Ende der 90er Jahre begann die Erschließung und Aufsiedelung mit heute über 3.000 Bewohnern. Der Stadtteilplatz Wiley-Süd befindet sich im Zentrum dieses neuen Stadtteils, an der Schnittstelle zwischen Wohnen und Gewerbe. Im Kontrast zum strengen orthogonalen Prinzip des Städtebaus und der Kontur der Fläche baut die Platzgestaltung auf einer polygonalen Form auf. Den Platzboden formt ein sich wiederholendes Raster aus Polygonalplatten mit drei unterschiedlichen Oberflächen. Unregelmäßige Öffnungen im Platzboden bilden Pflanzinseln, die den Platz räumlich zonieren, ohne jedoch die Einheit des Platzes zu gefährden. Die Anordnung der Pflanzinseln gestaltet nach Süden eine offene Platzfläche und nach Osten hin Aufenthaltsbereiche zum Rückzug. Gleichzeitig entsteht ein pflanzlicher Filter vor dem offenen Erdgeschoss des den Platz begrenzenden Gebäudes. Das Oberflächenwasser des Platzes

wird in die Pflanzflächen zur Versickerung eingeleitet. Neben der speziellen Form der Polygonalplatten entwickelt sich auch die Möblierung des Platzes aus einer Grundform. Das eigens für den Platz entwickelte Bankelement lässt sich unterschiedlich und immer wieder neu anordnen. Die Beleuchtung reagiert auf die räumliche Abfolge innerhalb des Platzes mit unterschiedlichen Lichtpunkthöhen und differenzierter Stellung der einzelnen Leuchten. Die Bepflanzung aus Bäumen, Gräsern, Stauden und Zwiebeln vermittelt dem Betrachter den Ablauf des Vegetationsjahres und schafft eine besondere Aufenthaltsqualität. Die Baumauswahl versteht sich einerseits als Referenz an die Zeit der amerikanischen Gäste, andererseits vermitteln die gewählten Baumarten in Habitus, Blüte, Fruchtbildung, Blatttextur sowie Herbst- und Stammfärbung Varianz und Abwechslung. Die robusten Gräser und Stauden aus dem Vegetationsbild der Prärie sorgen für Dynamik in der Entwicklung und für wenig Pflege und Unterhalt.

Multifunktionalität

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> integrierte Regenwasserbewirtschaftung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Identitätssteigerung innerhalb des Quartiers | |

Durch die Varianz in den Belagsoberflächen, die auf die angrenzenden Gebäude farblich abgestimmte Möblierung und die jahreszeitlich verschieden ausgeprägte Dynamik der Pflanzung ergibt sich stets eine hohe Aufenthaltsqualität. Angrenzende Verkehrsflächen wurden optisch aufgelöst und in die Platzgestaltung integriert. Ausgestattet mit mobilen Versorgungspollern ist viel Raum für gemeinschaftliche Treffen und Veranstaltungen geboten. Bücherschrank, Tischkicker und Billardtisch fördern gemeinsame Aktivitäten. Die Anordnung der Sitzbänke ermöglicht eine aktive oder passive Teilhabe am Geschehen. Beim Bau fand der ausgebaute Rohboden Ressource schonend Verwendung in den Pflanzflächen, die über eingeleitetes Niederschlagswasser bewässert werden. In der Staudenmischpflanzung finden Insekten ganzjährig Nahrung. Ein Grundwasserbrunnen sorgt in Notzeiten für eine zusätzliche Wassergabe.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Bereits im Mai 2014 fand die erste Bürgerveranstaltung statt, mit dem Ziel, Kenntnis über die Bedürfnisse und Vorstellungen der Bewohner zu erhalten, über die Rahmenbedingungen zu informieren und gemeinsam Kriterien zur Platzgestaltung zu erarbeiten. Diese wurden den am Wettbewerb teilnehmenden Planungsbüros zur Verfügung gestellt. Ende 2014 wurde der Siegerentwurf vom Planer selbst vorgestellt und mit der Bürgerschaft diskutiert. Eine Akzeptanz des Projektes konnte so frühzeitig erreicht werden. Im Sommer 2015 wurde für die Bürgern eine Ortsbegehung durchgeführt. Im Jahr darauf war der im Bau befindliche Stadtteilplatz Anlaufpunkt bei der StadtRadtour. Aufgrund des engen Kontaktes zum Bürgerverein Wiley war es jederzeit möglich, auf direktem Weg ein Feedback zu bekommen und über die Vereinszeitschrift zum Stand der Arbeiten zu berichten.

Prozessqualität

Mit der Bearbeitung des Stadtteilplatzes wurden 6 erfahrene Planungsbüros beauftragt. Die teils unterschiedlichen / konkurrierenden Interessen aus der Bürgerbeteiligung mussten dabei im Rahmen eines schlüssigen Gesamtkonzeptes gewichtet und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Einhaltung des vorgesehenen Budgets einer gestalterischen Einheit zugeführt werden. Büro Köber hat in seinem Siegerentwurf die heterogene Nachbarschaft als Teil des Raumes verstanden und einbezogen. Das Konzept war mit einer Eigenständigkeit versehen, die innerhalb des Stadtteils herausragt, aber auch offen blieb für Nutzungen, die sich aus Bürgerwünschen ergaben. Medientrassen sowie Längs-, Quer- und Diagonalbezüge der Wege konnten problemlos integriert werden. Der modulare Ansatz ermöglichte es, den Entwurf unter ständiger Kostenkontrolle weiter zu entwickeln, anzupassen und letztlich umzusetzen.

Projektbeteiligte

- Stadt Neu-Ulm, Abteilung Stadtplanung**
Auslobung, Durchführung Bürgerinfo und Bürgerbeteiligungen
- Büro Heiner Luz, Landschaftsarchitekt München**
Pflanzplanung im Auftrag Büro Köber, Pflegekonzept
- Bürger des Wiley-Quartiers**
Anregungen, Mitsprache bei der Gestaltung, Veranstaltungen

- Büro Köber, Landschaftsarchitekten Stuttgart**
Lph 3-8, Mitwirkung bei Bürgerversammlungen
- Bürgerverein Wiley**
Interessenvertreter der Bürger des Stadtteils, Veranstalter
- Stadt Neu-Ulm, Abteilung Grünflächen und Friedhof**
Bauherrenaufgaben beim Bau, Unterhalt, Bürgerkontakt

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Blick über die Edisonallee auf den herbstlichen Platz
Quelle: Stadt Neu-Ulm



Winteraspekt 2018 - ein nebliger Novembertag
Quelle: Stadt Neu-Ulm



Sommeraspekt 2018 mit westlich angrenzender Bebauung
Quelle: Stadt Neu-Ulm



Frühjahrsaspekt 2020 mit nördlich angrenzender Bebauung
Quelle: Stadt Neu-Ulm